

## 10 Obstwiese

Der Streuobstanbau hatte früher eine große Bedeutung. Er diente sowohl der Obsterzeugung zur Eigenversorgung und Verkauf, als auch der Grünlandnutzung als Mähwiese oder als Viehweide.

## Handwerk

### 11 Von einer Sattlerei zum Möbelhaus

Um 1907 wurde das Haus Nr. 51 vom Bergmann Konrad Dohmeyer und Marie geb. Battermann als Klinkermauerwerk gebaut. Hier war auch lange Jahre die Poststelle untergebracht. Sein Sohn Heinrich verdiente sich als Sattler, Tapezierer, Polsterer und schließlich als Möbelhändler seinen Lebensunterhalt. Aus der ehemaligen Sattlerei entwickelte sich das bekannte Möbelhaus Dohmeyer mit heute 20 Mitarbeitern.

### 12 Bergmannshaus und Stallgebäude

Die Grundstücksfläche zu diesem Haus Nr. 38 ist sehr gering und wurde über 3 Generationen jeweils von einem Heinrich Oltrogge bewohnt.



Heinrich Oltrogge auf der Fahrt zum Acker

### 13 Nebengebäude mit Ziermauerwerk

Dieses um 1900 errichtete Gebäude gehört zu dem ehemaligen Haus Nr. 14 (später Nr. 61). Dem Zeitgeist entsprechend mußten auch Nebengebäude gefällig aussehen!

## Bergbau



Der langjährige Präsident des Vereins Glück-Auf Riehe Wilhelm Pflingsten (Nr. 33) in Bergmannstracht mit seiner Ehefrau in der Schaumburger Tracht

## 14 Siedlungshaus von 1906

### 14a Nebengebäude dazu

### 14b Brunnen mit Pumpe der Siedlungsstelle

Erbaut wurde dieses Gebäude mit der Hausnummer 50 vom Bergmann Ludwig Lippmann und Sophie geb. Stemme. Die Besonderheiten dieses Ehepaares waren, dass Ludwig seinen Handwagen mit einem Bernadiener bespannte und Sophie den Platenkuchen vom Bäcker auf dem Kopf (Punz) nach Hause trug. Die Siedlungsstelle ist gut in bauzeitlicher Form erhalten.

### 15 Nebengebäude eines Siedlungshauses von 1881

In diesem Haus Nr. 41 wohnen seit vier Generationen mit dem Namen Bühre. Auch diese waren mit dem Steinbruch und dem Bergbau verbunden. An der Hauswand ist noch ein Schlachtehaken zu sehen. An diesem wurden bei den früher verbreiteten Hausschlachtungen die geschlachteten Tiere zur Ausweidung aufgehängt. In Riehe kann man noch weitere Haken entdecken.



Schlachter Konrad Wille (Nr. 48)

### 16 Kohleförderwagen, auch Hunt genannt

Wie aus vorstehender „kleiner Ortsgeschichte“ hervorgeht, wurde unser Ort durch den Bergbau sehr stark geprägt. Dieses wird dadurch deutlich, das es seit 1899 hier einen Bergmannsverein gibt. Dieser „Hunt“ im Dorfmittelpunkt (Allernkamp) wird von zwei Findlingen mit den Emblemen des Sportvereins und der Feuerwehr eingerahmt.



Gemischtwarenladen K. Steege am Allernkamp